

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 23

Illustration: [s.n.]
Autor: Woodcock, Kevin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

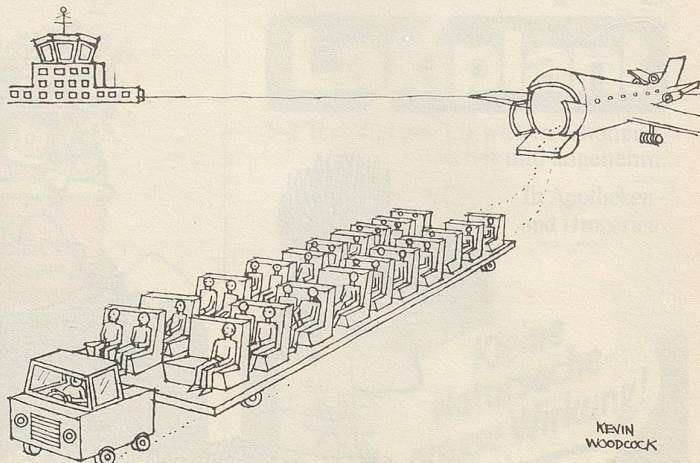
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heinrich Wiesner

Kürzestgeschichte

Pflichttreue

Die Geschichte einer Taube, welche anlässlich eines Wettfliegens 200 Kilometer von ihrem Heimatschlag entfernt einen Flügelbruch erleidet und in einem Garten niedergeht. Noch bevor der Finder sie ins Tierheim bringen kann, gelingt es ihr, aufs Dach zu flüchten, von wo sie Richtung Heimat weiterfliegt, um dort eine Woche später anzukommen.



KEVIN
WOODOCK

Das neue Buch



Schweizerisches

In der beachtlichen Reihe der «Schweizer Heimatbücher» des Paul Haupt Verlages, Bern, erschien von Padrot Nolfi «Das Münstertal» – ein vorzüglich illustriertes Denkmal für Landschaft, Menschen und Kultur dieses Bündner Tales.

Otto Marchi seinerseits wackelt an einem Denkmal, nämlich mit einer «Schweizer Geschichte für Ketzer oder Die wundersame Entstehung der Eidgenossenschaft» (Zytglogge Verlag, Bern), die einen Versuch darstellt, die Anfänge der Eidgenossenschaft so zu schildern, wie sie wirklich gewesen sein könnten. Als das Buch 1971 erstmals erschien, wurde es wohl von mehr Leuten als heute als Ketzerei empfunden und als «Denkmalschändung».

Vom erfolgreichen Kampf einer Bürgerinitiative um die Reduktion von Giftemissionen aus einer chemischen Fabrik im Wallis berichtet Urs P. Gasche in «Bauern, Klosterfrauen, Alusuisse» (Zytglogge, Bern) – ein umfangreicher Rapport aus dem Blickwinkel des Umweltschutzes, wobei die Berücksichtigung wirtschaftlicher Zwänge wohl etwas zu kurz kam.

Wer Bücher politisch sehr (d.h. einseitig) engagierter Autoren liest, dem kann es nützlich sein, gelegentlich auch das in der Edition Erpf, Bern, erschienene Buch «Antworten an die Linke» von Ulrich Frey zu konsultieren. Es nennt sich im Untertitel «Handbuch der Argumente». Dabei geht es um Argumente gegen schlagwortartig verwendete Begriffe wie Ausbeutung, Chancengleichheit, Gewinn, Klassengesellschaft, Konsumterror, Leistungsterror oder Manipulation, mit denen heute oft etwas allzu bedenkenlos operiert wird.

Johannes Lektor

Konsequenztraining

Am Münster bemühen sich Männer in weissen Ueberkleidern, mit viel Fleiss und Lauge die dummen Parolen zu entfernen, die Chaoten im Schutze der Nacht arglistig an die altherwürdigen Mauern gesprayt haben.

Eigentlich sehr sozial von den Schmierfinken, ausgewachsenen Berufsleuten so nutzlose, stumpfsinnige Arbeit zu beschaffen ...

Boris

Us em Innerrhoder Witztröckli



Enn säät zom eene: «Bischt en Sauhond, lueg emool dini Füess aa, wie gnoot wäschisch enad dine Chlööpe (Füsse)?» Do meent der ee: «Uff d Wiecht (Weihnachten) ond de Hälitagzagschte (15. August), öb sis denn nötig hend oder nüüd.» Sebedoni

Das Dementi

Es stimmt überhaupt nicht, dass die Aufrufe zu gesundheitsbewusstem Leben, welche infolge der Kostenexplosion bei den Krankenkassen so aktuell geworden sind, ganz ohne Wirkung blieben. Das beweisen doch die vielen Massagesalons, die wie Pilze aus dem Boden schiessen: Schliesslich ist das Massieren eine gesundheitsfördernde Massnahme, welche zudem noch vollumfänglich aus dem eigenen Portemonnaie bezahlt wird!

Schtämmugge

Werner Reiser

Kurznachruf

Er war ein so frommer Basler, dass er statt Eglisee immer église sagte.

Das Zitat

Futurologe: einer, der sich vorstellen kann, wie die Zukunft einmal sein wird, sich aber nicht vorstellen kann, dass diese ohne ihn auskommen könnte.

Stanislaw Jerzy Lec

Warnung

«Ich habe gehört, das Geld soll abgeschafft werden!»

«Das ist ja nicht möglich!»

«Doch, ich habe heute einen getroffen, der hatte schon keines mehr ...»

Mumenthaler

Fatal

Es war einmal ein Hühnchen, so jung und lieb und nett, das sehnte sich nach Honig und einem warmen Bett. Und als es beides hatte, da wurde es ihm klar, dass es ein Konkubienchen und er ein Brummer war. Er war ein Maienkäfer, und hopp, im Sauseschritt, sind Mai und Zeit vergangen, sonst wär' man nun zu dritt!

KABA STAR-den macht Ihnen keiner nach!



BAUER KABA AG
Postfach, 8620 Wetzikon 1
Tel. 01/931 61 11

Weil die KABA STAR-Sicherheits-Schliesssysteme bis zur Jahrtausendwende vor nichtautorisiertem Schlüsselkopieren gesetzlich geschützt sind. Nur wir fertigen Duplikate – und führen über jedes gewissenhaft Buch. Selbstverständlich auch über jedes Original, das unser Unternehmen verlässt. KABA STAR erhalten Sie im Eisenwaren- und Beschlägefachhandel. Verlangen Sie unsere Dokumentation! **KABA. Da können Sie sicher sein.**